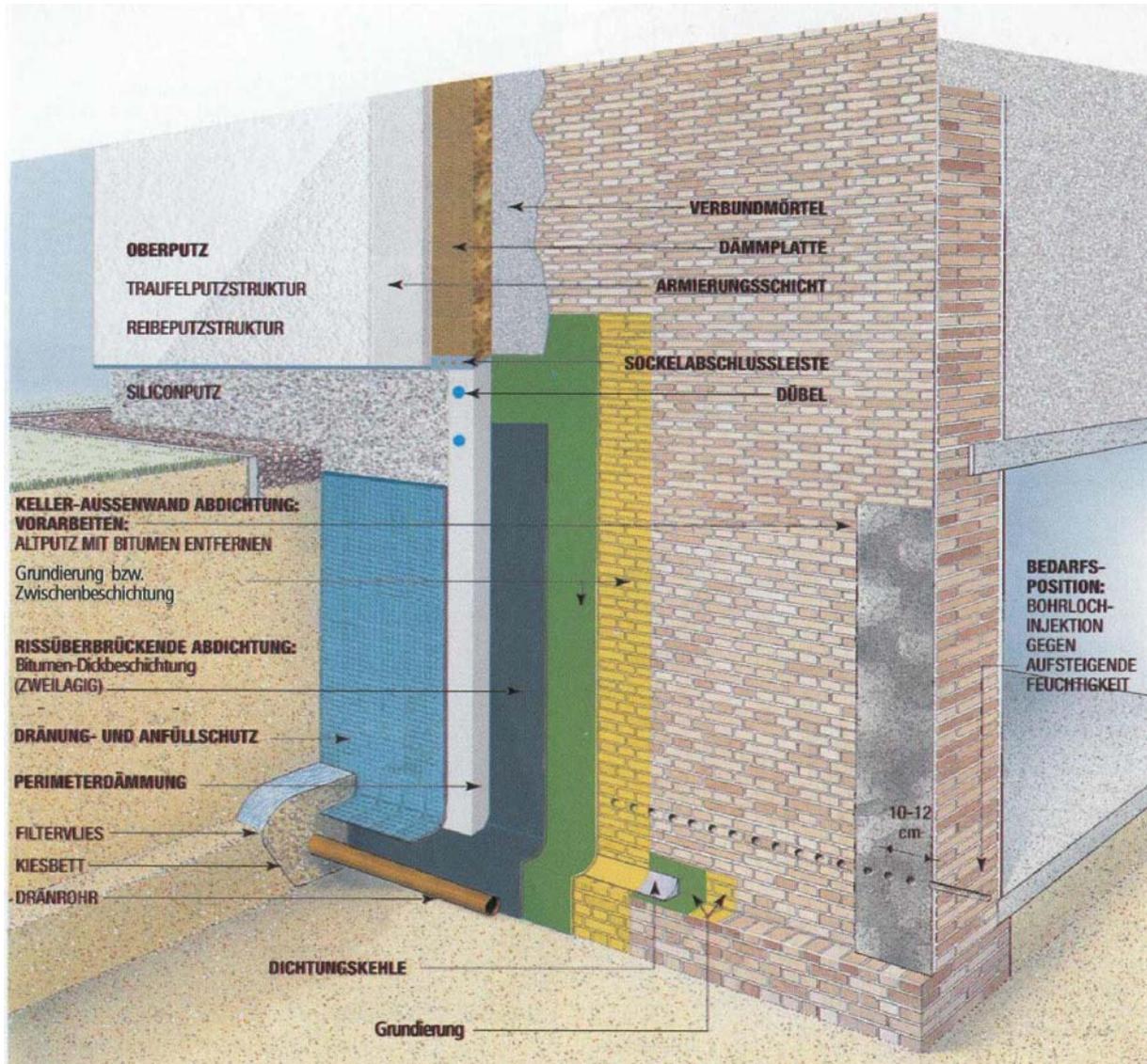


Aussenabdichtung von Altbauten mit System



Die nachträgliche erdberührte Abdichtung von Kelleraußenwänden mit Perimeterdämmung wird von vielen Fachleuten als große Herausforderung angesehen.

Ebenso stellt die Durchführung von Feucht- und Wärmeschutzmaßnahmen für Keller und Untergeschosswohnungen hohe Ansprüche an das planende bzw. ausführende Unternehmen. Die wiederholten Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig das Thema Bauwerksabdichtung geworden ist.

Selbst wenn Vorbeugung nach wie vor das beste Rezept ist, so ist die Abdichtung und Instandsetzung auch im Nachhinein möglich – sollte es trotz aller Sorgfalt zum Eindringen von Nässe oder zu gravierenden Wasserschäden kommen.

Mit dem **Köster - System** hat Rifutec schon vor mehr als einem Jahrzehnt ein nachträgliches Abdichtungs- und Instandsetzungssystem entwickelt, mit dem das Bauwerk sicher abgedichtet und die Mauerwerkskonstruktion dauerhaft wieder hergestellt werden kann. Gleichzeitig lässt sich mit dem Köster - System ein anhaltender Feuchte und Wärmeschutz für Kellerräume und Untergeschosswohnungen von Neubauten erzielen.

Mautrol, elementare Systemkomponente des Köster - Systems, ist ein flüssiges, lösungsmittelfreies Kombinationsprodukt gegen kapillar aufsteigende Mauerfeuchtigkeit.

Es besteht in erster Linie aus alkaliarmen Kieselsäureverbindungen, die chemisch-physikalisch durch Porenverengung und Wasserabweisung reagieren.

Dieser als Verkieselung oder auch künstliche Versteinerung genannte Prozess bietet dem Mauerwerk einen optimalen Tiefenschutz gegen eindringende Nässe.

Punkt für Punkt im Vorteil – Vorbereitung und Verarbeitung

Produkt-Eigenschaften-Vorteile

- Wasser abweisend
- kapillarverengend
- diffusionsoffen
- salzbindend
- große Tiefenwirkung
- bessere Benetzung
- erhöhte Chemikalienbeständigkeit
- sofort einsetzender Abbindeprozess
- schützt vor Regen oder Vertrocknung
- ökologisch unbedenklich auch in Innenräumen

Vorarbeiten und Reinigung Freilegen des Grundmauerwerks bis zum Fundament. Vorhandene Pflasterung oder Platten sind inklusive Unterbau aufzunehmen. Die freigelegten Außenwände (Beton, Mauerwerk oder Putz) mechanisch reinigen, z.B. mit Strahltechnik. Dabei Verschmutzungen sowie nicht tragfähige Bestandteile vollständig entfernen. Anschließend alte, tragfähige Bitumenanstriche gut reinigen und trocknen lassen.

Ausbesserung

Offene Fugen oder Fehlstellen des Mauerwerks im erdberührten Bereich mit **Grundputz** schließen.

Dichtungskehle

Im Fundamentanschluss (Streifen von ca. 20 cm Breite) vorhandenen Schwarzanstrich entfernen. Diesen Streifen mit **Kiesol** 1:1 in Wasser und **Schlämme** als Haftbrücke und Schutz gegen Unterläufigkeit vorbehandeln. An sämtlichen Mauerwerksvorsprüngen und im Fundamentbereich mit **Sperrmörtel** eine Dichtungskehle mit 5 cm Schenkellänge herstellen.

Grundierung

Unbehandeltes Mauerwerk

Die gereinigten ausgebesserten Außenwände (ohne Bitumenanstrich)

mit **Kiesol** 1:1 in Wasser und **Schlämme** in einmaliger Verkieselungsfolge vorbehandeln.

Wände mit Bitumenanstrich (Beton, Putz)

Ist eine völlige Entfernung alter Bitumenanstriche bzw. -beschichtungen nicht erforderlich, erfolgt die Grundierung. Dazu **Grundierung** auf die gereinigten, trockenen Außenwände vorstreichen. Anschließend in die frische Beschichtung feuergetrockneten Quarzsand einwerfen. Wartezeit bis zur Abdichtung mind. 2 Tage.

Verkieselungsfolge

Bei Abdichtungsarbeiten wird **Kiesol** üblicherweise in Kombination mit



Dichtungsschlämme in sogenannten Verkieselungsfolgen aufgetragen. Eine Verkieselungsfolge beinhaltet das Aufsprühen von **Kiesol** und „frisch in frisch“ das Nachschlämmen mit **Dichtungsschlämme**. „Frisch in frisch“ bedeutet nicht „nass in nass“ sondern **Kiesol** muss eingezogen und der Untergrund noch mattflecht sein, dann ist die **Dichtungsschlämme** aufzubringen.

Abdichtungen mit rissüberbrückenden Dickbeschichtungen (KMB) Der grundierte bzw. in Detailpunkten



vorbereitete Untergrund mit **Dickbeschichtungen** im allgemeinen 2-komponentig zweifach nach den Verarbeitungsanleitungen beschichten.

Perimeterdämmung

Nach vollständiger Durchtrocknung



der Abdichtungsschichten ist die Wärmedämmung vollflächig aufzukleben. Bei Konstruktion mit Kellersohlenüberstand sind die Dämmplatten im Dichtungskehlenbereich abzuschragen.

Anfüllschutz und Dränschicht Gemäß Dickbeschichtungsrichtlinie oder DIN 18195 dürfen keine Bewegungen aus dem Erdreich auf die Abdichtung übertragen werden. **Sulfiton® DS-Systemschutz** kombiniert den Schutz der KMB Bauwersabdichtungen nach DIN 18195, Teil 10 mit dem senkrechten Teil einer Dränanlage nach DIN 4095.

Dränage

Verlegung der Ringdränage mit Dränrohren mit Gefälle im Kiesbett und Kontrollschächten gemäß DIN 4095 bei schwach durchlässigen Böden und Hanglage. Abdecken des Kiesbrettes mit **Filtervlies**.